

Die vorliegende Veröffentlichung wurde im Rahmen des von Umweltbundesamt und Bundesumweltministerium geförderten DGNB Forschungsprojekts *Wissenstransfer Bau* erstellt. Teil des Forschungsprojekts ist die Formulierung von Entwürfen von Handlungsempfehlungen für Entscheidungstragende in Politik und Finanzwirtschaft. Zur Verdeutlichung, dass es sich um Entwürfe handelt, sind diese Veröffentlichungen als *Diskussionspapier* gekennzeichnet.

Stuttgart, 10.03.2020

Genehmigungsverfahren am Klimaschutzziel ausrichten

Bereits heute lebt die Hälfte der Weltbevölkerung in Städten. Prognosen gehen davon aus, dass es bis 2050 sogar mehr als zwei Drittel sein werden. Bedenkt man, dass dem Gebäudesektor heute schon ca. die Hälfte des Ressourcenverbrauchs und knapp ein Drittel der CO₂-Emissionen in Deutschland zu zurechnen sind, wird klar, dass Klimaschutz auch eine explizit urbane Aufgabe ist.

Ohne schnelle und drastische Schritte hin zu einem klimaneutralen Gebäudebestand wird die Dekarbonisierung Europas nicht gelingen. Obwohl Lösungen schon lange vorhanden sind, sehen wir seit Jahren eine nahezu stagnierende energetische Sanierungsquote im Bestand, sowohl in Deutschland, als auch auf Europäischer Ebene. Als Verein ist es unser Satzungsziel, zum einem im Bestand, zum anderem im Neubau, Nachhaltigkeitsaspekte messbar und verlässlich zu verankern. Wir sehen dies für Projektentwickler*innen, Investor*innen und Kommunen auch als einen wirtschaftlichen Faktor, denn Nachhaltigkeit bedeutet auch eine gesteigerte Qualität und Zukunftssicherheit.

Bei der Realisierung konkreter Bauprojekte spielt die Kommunalverwaltung eine bedeutende Rolle, denn als Genehmigungsbehörde liegt es in ihrer Hand, gelebte Baupraxis mitzubestimmen. Diese Position sollten Kommunen nutzen, um Klimaschutz im Gebäudebestand auf ihrer Gemarkung voranzutreiben. Aus diesem Grund empfehlen wir Gemeinden und Kommunen, ihre Genehmigungsverfahren am Klimaschutzziel des treibhausgasneutralen Gebäudebestands bis 2050 auszurichten. Konkret bedeutet dies:

- Im Neubau werden nur noch Vorhaben genehmigt, die klimaneutral oder besser sind.
- Bei Sanierungsmaßnahmen im Bestand ist die Erstellung eines Klimaschutzfahrplans mit spätestens 2050 erreichter Klimaneutralität Bedingung der Genehmigung.

Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen – DGNB e.V.

2007 gegründet, ist die DGNB heute mit rund 1.200 Mitgliedsorganisationen Europas größtes Netzwerk für nachhaltiges Bauen. Ziel des Vereins ist es, Nachhaltigkeit in der Bau- und Immobilienwirtschaft zu fördern und im Bewusstsein der breiten Öffentlichkeit zu verankern. Mit dem DGNB Zertifizierungssystem hat die unabhängige Non-Profit-Organisation ein Planungs- und Optimierungstool zur Bewertung nachhaltiger Gebäude und Quartiere entwickelt, das dabei hilft, die reale Nachhaltigkeit in Bauprojekten zu erhöhen. Dabei fußt das DGNB System auf einem ganzheitlichen Nachhaltigkeitsverständnis, das die Umwelt, den Menschen und die Wirtschaftlichkeit gleichermaßen einbezieht. Über die Fort- und Weiterbildungsplattform DGNB Akademie wurden zudem bereits mehr als 4.000 Personen in über 30 Ländern zu Experten für nachhaltiges Bauen qualifiziert.

DGNB Forschungsprojekt *Wissenstransfer Bau*

Das vorliegende Diskussionspapier wurde im Rahmen eines vom Bundesumweltministerium geförderten Forschungsprojekts der DGNB erarbeitet. Das Forschungsprojekt *Wissenstransfer Bau* baut auf das Rahmenwerk für „Klimaneutrale Gebäude und Standorte“ der DGNB auf, welches unabhängig von einer DGNB Zertifizierung anwendbar und online verfügbar ist. Im Rahmen des Forschungsprojektes wurden Werkzeuge entwickelt, um Anforderungen für klimaneutrale Gebäude in die heutigen Bau- und Sanierungsmaßnahmen zu integrieren. Zielgruppen sind Anwender*innen und Entscheidungstragende aus Bauwesen, Politik und Finanzwirtschaft. Alle Ergebnisse des Forschungsprojekts werden frei zugänglich auf einer Online-Wissensplattform von der DGNB veröffentlicht.

Absender:

Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen – DGNB e. V.
German Sustainable Building Council
Tübinger Straße 43 | 70178 Stuttgart
+49. 711.72 23 22-0 | info@dgnb.de

Autor:

Johannes Kreißig, Raphael Montigel

Besuchen Sie uns auch im Internet:



© DGNB März 2020

Alle Rechte vorbehalten. Alle Angaben wurden mit größter Sorgfalt erarbeitet und zusammengestellt. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit des Inhalts sowie für zwischenzeitliche Änderungen übernimmt die DGNB keine Gewähr.

DISKUSSIONSPAPIER



Dieses Projekt wurde gefördert durch das Umweltbundesamt und das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit. Die Mittelbereitstellung erfolgt auf Beschluss des Deutschen Bundestages.

